



Niederschrift

über die Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, den 18. Februar 2021, 20:00, im
Großen Kursaal

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil:

<u>TOPNr</u>	<u>TOPBezeichnung</u>	<u>Seite</u>
:		:

1. Protokollgenehmigung der Sitzung vom 28.01.2021
2. Überlassung der Alten Darre - Erhebung der Umsatzsteuer auf die weiterberechneten Betriebskosten laut Betriebskostenkatalog
3. Nebentätigkeiten und öffentliche Ehrenämter von Herrn Bürgermeister Thomas Helbling
4. Antrag Stadträtinnen Frau Friedl und Frau Wilimsky - Anfertigung Verlaufsprotokoll
5. Antrag Stadträtin Frau Friedl - Beteiligung der Stadt Bad Königshofen am Gedenkort Aumühle durch den Verein Denkort Deportationen e.V.
6. nichtöffentliche Entscheidungen
7. Informationen

ANWESEND

Name	Funktion	Bemerkung zur Anwesenheit
------	----------	---------------------------

Mitglieder des Stadtrats

Thomas Helbling	Erster Bürgermeister	
Peter Kuhn	Zweiter Bürgermeister	
Leslie Dietz	Stadträtin	
Anton Fischer	Stadtrat	
Thomas Fischer	Stadtrat	
Petra Friedl	Stadträtin	
Dr. Maria-Theresia Geller	Stadträtin	
Achim Hartmann	Stadtrat	
Oliver Haschke	Stadtrat	
Frank Helmerich	Stadtrat	
Günter Kempf	Stadtrat	
Gerald Kneuer	Stadtrat	
Dr. Roland Köth	Stadtrat	
Steffen Ott	Stadtrat	
Sabine Rhein	Stadträtin	
Tobias Saam	Stadtrat	
Ruth Scheublein	Stadträtin	
Karl-Heinz Schönefeld	Stadtrat	
Bernhard Weigand	Stadtrat	
Gerhard Weitz	Stadtrat	
Angelika Wilimsky	Stadträtin	

Ortssprecher

Michael Ebner

Verwaltung

Elisa Sperl

V

Beginn: 20:00 UhrEnde: 21:15 Uhr

Öffentlicher Teil:

1. Protokollgenehmigung der Sitzung vom 28.01.2021

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Stadtratssitzung vom 28.01.2021 wird stichpunktartig verlesen.

Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 21 : 0 angenommen

2. Überlassung der Alten Darre - Erhebung der Umsatzsteuer auf die weiterberechneten Betriebskosten laut Betriebskostenkatalog

Am 26.11.2020 wurde durch den Stadtrat beschlossen, dass die Überlassung der Alten Darre als Betrieb gewerblicher Art beim zuständigen Finanzamt angezeigt wird. Die auf privatrechtlicher Ebene weiterberechneten Betriebskosten laut Betriebskostenkatalog sind daher steuerpflichtig.

Es sind die folgenden Varianten denkbar:

1. Die im aktuellen Betriebskostenkatalog festgelegten Pauschalen sind weiterhin beständig. Die Umsatzsteuer wäre herauszurechnen und an das Finanzamt abzuführen. Die Umsatzsteuer trägt die Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld.
2. Die im aktuellen Betriebskostenkatalog festgelegten Pauschalen werden um den aktuell gültigen Umsatzsteuersatz erhöht. Die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer trägt der Mieter.

Beschluss:

Die Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld beschließt, dass die im aktuellen Betriebskostenkatalog festgelegten Pauschalen um den aktuell gültigen Umsatzsteuersatz erhöht werden.

Abstimmungsergebnis: 21 : 0 angenommen

3. Nebentätigkeiten und öffentliche Ehrenämter von Herrn Bürgermeister Thomas Helbling

In der Sitzung des Verwaltungsrats der Sparkasse wurde der 1. Bürgermeister Herr Helbling zum Verwaltungsrat bestellt.

Als berufsmäßiger Bürgermeister ist bei der Übernahme weiterer Tätigkeiten das Nebentätigkeitsrechts zu beachten. Bei der Sparkasse handelt es sich um eine Zweckverbandssparkasse. Die Tätigkeit im Sparkassenzweckverband ist keine Nebentätigkeit, sondern die Ausübung eines sog. Öffentlichen Ehrenamts. Hierfür ist eine Genehmigung nicht erforderlich, es besteht nur eine Informationspflicht des Stadtrats, wenn die Ausübung der Tätigkeit nicht bereits als allgemein bekannt angesehen werden kann.

Aus dem Zweckverband heraus wurde der 1. Bürgermeister Herr Helbling allerdings in den Verwaltungsrat der Sparkasse entsandt. Hierbei handelt es sich um eine Nebentätigkeit, für die eine entsprechende Genehmigung benötigt wird. Hierfür ist ein Stadtratsbeschluss erforderlich, der für die gesamte Kommunalwahlperiode gilt.

Daher ist eine entsprechende Genehmigung durch den Stadtrat notwendig.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld beschließt, dass die Nebentätigkeit von Herrn 1. Bürgermeister Thomas Helbling, als Verwaltungsrat der Sparkasse bis zum 30.04.2026 genehmigt wird.

Abstimmungsergebnis: 19 : 1 angenommen

4. Antrag Stadträtinnen Frau Friedl und Frau Wilimsky - Anfertigung Verlaufsprotokoll

In der Sitzung des Stadtrates vom 26.11.2020 haben die Stadträtinnen Frau Friedl und Frau Wilimsky im Zusammenhang mit der Protokollgenehmigung die folgenden Anträge gestellt:

1. Zurverfügungstellung aller nichtöffentlichen Unterlagen und Niederschriften im RIS (Frau Friedl) (Antrag wurde in der Zwischenzeit zurückgenommen)
2. Anfertigung eines Wortprotokolls (Frau Wilimsky)

Mit E-Mail vom 11.12.2020 hat Stadträtin Frau Wilimsky Ihren Antrag auf Wortprotokoll in einen Antrag auf Verlaufsprotokoll geändert. Frau Friedl hat sich diesem Antrag angeschlossen.

Beiden Stadträtinnen wird Gelegenheit gegeben, ihren Antrag zu begründen.

Bei einer Umfrage unter den Verwaltungen wurde die Frage der Anfertigung eines Wortprotokolls erörtert. Dabei fertigen die meisten Verwaltungen ein Ergebnisprotokoll mit einer kurzen Zusammenfassung der genannten Argumente in der GR-/SR-Diskussion, wenn nötig.

Nachdem sowohl Stadträtin Frau Wilimsky, als auch Stadträtin Frau Friedl ihren Antrag begründet haben, diskutiert das Gremium die unterschiedlichen Meinungen. Während für einige auch nach Jahren noch nachvollziehbar sein soll, weshalb das Gremium die entsprechende Entscheidung getroffen hat, hinterfragen andere, was denn letztlich die wichtigen und entscheidenden Punkte sein sollen, da auch hier stets unterschiedliche Prioritäten gesetzt werden können.

Für Stadträtin Frau Friedl, sei es wichtig, dass die unterschiedlichen Ansichten auch im Protokoll festgehalten seien, für Frau Wilimsky auch wer, diese Meinung dann vertritt. Während Frau Rhein den Verweis gibt, dass jeder Verein, so ein „popliges Protokoll“ schreibt, fragt Herr Fischer, warum es nicht einfach so bleiben kann, wie bisher? Die letzten Protokolle haben die Anregungen der Mitglieder umgesetzt und ob es dafür ein offizielles „Verlaufsprotokoll“ braucht oder nicht, verstehe er nicht.

Letztlich wird der Antrag von Frau Wilimsky auf Anfertigung eines Verlaufsprotokolls zur Entscheidung gestellt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld stimmt dem Antrag von Frau Wilimsky und Frau Friedl auf Anfertigung eines Verlaufsprotokolls zu.

Abstimmungsergebnis: 10 : 11 abgelehnt

5. Antrag Stadträtin Frau Friedl - Beteiligung der Stadt Bad Königshofen am Gedenkort Aumühle durch den Verein Denkort Deportationen e.V.

In der letzten Sitzung wurde von Stadträtin Frau Friedl der Antrag gestellt, dass sich die Stadt am Gedenkort Aumühle beteiligen sollte. Der Verein DenkOrt Deportationen e.V. hat hierzu bereits mehrfach aufgerufen.

Bisher hat die Stadt eine Beteiligung abgelehnt, da u.a. bereits 2 Mahnmale vorhanden sind und die letzten Jahre über diverse unterschiedliche Projekte (schulischer, kirchlicher Art) das Gedenken aufrecht erhalten wurde.

Auch der finanzielle Aspekt hat zu einer Ablehnung geführt. Für die Herstellung zweier Gepäckstücke liegen Angebote in Höhe von rund 3.600 € vor, die als freiwillige Leistung durch den Haushalt nur schwer bereitgestellt werden können.

Der 1. Bürgermeister Herr Helbling gibt Frau Friedl die Möglichkeit ihren Antrag zu begründen. Gleichzeitig verliest er 2 Schriftstücke, eines des Kreisheimatpflegers Herrn Albert, sowie eines des evangelischen Pfarrers Herrn Mertten.

Nach Rücksprache mit dem Museumsleiter Herrn Rottmann, sei ohnehin im aktuellen Jahr ein vielfältiges Programm im Hinblick auf das Jubiläum „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ geplant. Hierbei sei auch denkbar über das Förderprogramm „Kultur macht stark“ in einem Kooperationsprojekt mit heimischen Künstlern und Schülern/ Jugendlichen die Herstellung der Gepäckstücke gefördert zu bekommen.

Eventuell wären noch weitere Beteiligungen anderer kultureller oder kirchlicher Einrichtungen denkbar und möglich.

Für Frau Friedl sei ein keine Frage, wie umfangreich das Projekt oder die Beteiligung sei, hier können sicher auch kostengünstigere Gegenstände hergestellt werden. Vielmehr sei es eine Frage des Anstands, sich überhaupt zu beteiligen. Dieser Meinung schließt sich auch Stadtrat Herr Helmerich an, der sich dafür ausspricht, klare Zeichen gegen die zunehmende Rechtsradikalisierung zu setzen. Für ihn gehe es nicht um Profilierung oder dergleichen, sondern um die Geschichte die nicht vergessen werden darf und vor allem keine Wiederholung finden sollte.

Stadtrat Herr Dr. Köth verweist darauf, dass wir bereits Vorreiter seien, durch die schon vorhandenen Mahnmale. Allerdings kann er den Antrag nur unterstützen und damit auch das Bewusstsein für die Thematik wieder hervorrufen. Für ihn seien 500 € als Zeichen und ein damit verbundenes Projekt, durchaus denkbar.

Stadtrat Herr Ott regt an, dass jeder auf sein monatliches Sitzungsgeld verzichten könnte.

Dem setzt Stadtrat Herr Fischer entgegen, dass es ein ständiger Prozess sein müsste, gegen Rechtsradikalismus zu kämpfen. Aber ihm widerstrebt es, dass alle vor dem 01.05.2020 gefassten Entscheidungen offenbar falsch seien und hier ständig durch neue Anträge wieder aufgegriffen werden.

Stadträtin Frau Rhein sieht in der Ausgestaltung als Workshop und Projekt neue Bedingungen und würde daher die frühere Entscheidung auch nicht in Frage stellen, sondern als Fortführung sehen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld stimmt dem Antrag von Frau Friedl auf Beteiligung am Gedenkort Aumühle zu. Hierzu soll im Rahmen der Museumsarbeit ein Projekt entwickelt werden, welches in Zusammenarbeit mit dem Verein für Heimatgeschichte und evtl. Spenden zeitnah umgesetzt wird und den Anforderungen an die Ausgestaltung der „Gepäckstücke“ entspricht.

Abstimmungsergebnis: 20 : 1 angenommen

6. nichtöffentliche Entscheidungen

7. Informationen

Der 1.Bürgermeister informiert darüber, dass alle Bürger und Bürgerinnen in Gabolshausen aktuell angeschrieben wurden, sich im Zuge der anstehenden Sanierung der Abwasseranlagen im Ort, an der Beweissicherung zu beteiligen und mit dem Büro Kontakt aufzunehmen. Auch die Stromdachständer sollen im Rahmen der Baumaßnahme abgebaut werden.

Stadträtin Frau Friedl fragt an, inwiefern der Einzelhandel in der momentanen Situation noch besser unterstützt werden kann. Der 1.Bürgermeister sieht bei der Stadt selbst keine Möglichkeiten, allerdings richtet er einen erneuten Appell an alle, click&collect, sowie den Gutscheilverkauf in Anspruch zu nehmen und so den ortsansässigen Einzelhandel zu unterstützen.

Stadtrat Herr Helmerich fragt, weshalb die Besucher der Sitzungen auch während der gesamten Zeit Maske tragen müssten. Frau Sperl verweist auf ein Schreiben des Ministeriums aus dem Dezember 2020, welches alle Gremiumsmitglieder erhalten hatten. Demnach ist es dort so festgeschrieben.

Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Bad Königshofen, den 23.02.2023

Thomas Helbling
Erster Bürgermeister

Elisa Sperl
Schriftführerin